

links i.E.

DIE STIMME DER SP REGION LANGNAU UND DER GEWERKSCHAFTEN

1/2023

MATTEA MEYER, CO-PRÄSIDENTIN DER SP SCHWEIZ

«Wir ergreifen Partei für eine soziale Schweiz»

Am traditionellen Fondueabend im Nachgang zur Hauptversammlung durfte die SP Region Emmental Mattea Meyer, Co-Präsidentin der SP Schweiz begrüßen. Im Rahmen der «Tour des Sections» stellte Mattea die Wahlkampfthemen für die Gesamterneuerungswahlen des National- und Ständerates dar und stand für Fragen zur Verfügung. Für **links i.E.** beantwortete die Partei-Co-Präsidentin zudem einige Fragen:

Mattea Meyer, die SP Region Langnau hatte in den vergangenen Monaten gleich mehrere Parteiaus-tritte zu verzeichnen. Der Tenor der Kündigungsschreiben schreiben lautete sinngemäss: «Ich kann mich mit den von der SP national derzeit derart forcierten Themen – Genderthematik, Frauenrechte, Wokeness etc. – einfach nicht mehr identifizieren.» Was sagen Sie diesen Leuten?

Schauen wir doch gemeinsam an, was die SP konkret macht: Wir stärken die Kaufkraft mit unserem Engagement für tiefere Mieten, gute Renten und unserer Prämienentlastungs-Initiative. Wir schützen das Klima und schaffen Versorgungssicherheit mit der Klimafonds-Initiative und unserem Einsatz für das Klimaschutz-Gesetz. Und wir bringen die Gleichstellung voran, zum Beispiel mit bezahlbarer Kinderbetreuung dank der Kita-Initiative. Zusammengefasst: Wir ergreifen Partei für eine soziale Schweiz. Wer das auch wichtig findet, ist bei uns am richtigen Ort!

Glauben Sie, dass sich eine SP auf dem Land anders positionieren muss als eine SP in der Stadt?

Prämienexplosion, Klimakrise, schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Menschen in der Stadt sind davon ebenso betroffen wie Menschen auf dem Land. Wir versuchen, überzeugende Antworten auf diese Sorgen und Anliegen zu geben. Aber ich bin mir auch bewusst: Es ist einfacher, dort politisch aktiv zu sein, wo man in der Mehrheit ist. Umso wichtiger ist das Engagement in Regionen, in denen die SP bei Wahlen einen schwereren Stand hat. Dank euch!

Hat die Parteileitung beim Erarbeiten der SP-Strategien auch die Befindlichkeiten der ländlichen Sektionen im Blick - oder vorab jene in der Stadt?

Die Parteileitung vereint Mitglieder aus städtischen und ländlichen Gebieten – von Chur bis Estavayer-le-Lac, von Zofingen bis Winterthur. Mit dem Parteirat haben wir ein Gremium, in dem alle Kantonalparteien gleichermassen vertreten sind. Und auf schweizweiten Sektionsbesuchen erfahren wir, was unsere Sektionen beschäftigt.

Die SP macht national nach wie vor vor allem mit klassischen sozialen Themen von sich reden: AHV, Pensionskasse, Lohnungleichheit. So unabdingbar dieses Engagement ist – warum positioniert sie sich nicht noch dezidierter als Umweltpartei? Überlässt man die ökologischen Themen lieber den Grünen und der GLP?

Eine sichere Energieversorgung und der Klimaschutz sind die grössten Aufgaben der heutigen Generationen. Deshalb haben wir zusammen mit den Grünen die Klimafonds-Initiative lanciert: Sie fordert, dass wir gemeinsam in die ökologische Erneuerung der Schweiz investieren. Wir wollen flächendeckend



Bild: Markus Zahno/Wochen-Zeitung

Solarpanels bauen, Gebäudesanierungen vorantreiben, den öffentlichen Verkehr ausbauen. Und mit dem Klimaschutzgesetz können Heizungen ersetzt und Unternehmen unterstützt werden, klimaneutral zu werden.

Angenommen, nächstes Wochenende wären in Langnau Gemeindewahlen: Wie würden Sie eine Passantin auf dem Viehmarktplatz davon zu überzeugen versuchen, die SP-Liste in die Urne zu werfen?

Ist Ihnen wichtig, dass die Menschen genug zum Leben haben und nicht von steigenden Prämien, Nebenkosten und Mieten belastet werden? Wollen Sie, dass wir gemeinsam den Klimaschutz stärken? Und finden Sie, dass wir mit der Gleichstellung vorankommen sollen? Unsere engagierten Mitglieder ergreifen Partei dafür. Dank ihrer Stimme können wir das noch erfolgreicher tun.

SP

SP



His Master's Noise

Ich höre auf mit dieser Kolumne. Wie bei allen Kündigungen steckt auch unter diesem hingeschmissenen Handtuch eine toxische Mischung aus Sättigung und Frust. Satt haben wir die Kolumne vielleicht beide: du als Leser*in, ich als Autor. Wobei, von dir weiss ich es eigentlich gar nicht. Wenn ich mal eine Reaktion auf meine Texte erhielt, war sie positiv. Im Emmental will das freilich nichts heissen, denn wenn hier einer attackiert wird, atmet er tief durch und straft den Schreiber mit stierbockigem Schweigen, frei nach Gotthelf: «Nume nid stürme, das bringt nüt.»

Ich habe fertig

Wenn meine Texte nicht mal Diskussionen auslösen, wozu dann weiter schreiben? Ich weiss, Wirkungslosigkeit ist die Urbestimmung des Kolumnisten an und für sich. Damit muss er leben. Für eine dynamische Entwicklung der Lokalpolitik ist das notorische Verweigern von gründlichen Debatten hingegen pures Gift. Und da kocht beim Kolumnisten dann definitiv der Frust über die reale Tagespolitik hoch. Denn ich wiederhole es seit Jahren gebetsmühlenartig in meinen Publikationen: Langnau lässt den Lobbyisten und der damit verbandelten Verwaltung freien Lauf.

Wie sonst kann es sein, dass die Standort neuer Grossverteiler nicht durch die Ortsplanung, sondern von einem Baulöwen definiert werden, der die Gruben für Aldi und Lidl gleich noch selber aus dem Boden stämpfelt? Was für eine Unverfrorenheit! Wie sonst ist es möglich, dass die generelle Einführung von Tempo 30 innerorts von der Bauverwaltung systematisch hinausgezögert wird – obwohl politisch beschlossen? Wie kann Langnau seinen Vorort Bärau kampfflos einer renditegeleiteten Pflegeinstitution überlassen, statt dort eigene Entwicklungsschwerpunkte zu setzen? Wie kann die Gemeinde Millionen ausgeben für Luxusprojekte wie Hebebrücken oder Flussverbauungen fürs Jahrhundertgewitter, während andere Departemente jeden Franken umdrehen müssen?

Kein Wunder, liegen die Prioritäten beim Bauen: Da sieht man wenigstens den Effekt! Darum geht's gerade auch bei der Umsetzung des neuen Oberstufenzentrums OSLA. Die grosse Frage lautet hier nicht: Ist das ein pädagogisch ausgereiftes Projekt? Sie lautet: Schaffen wir den Umbau bis zum Schulbeginn? Und kriegen wir neue Möbel? Ich kann Sie beruhigen. Irgendwie schaffen die das. Trotzdem habe ich mir als Lehrer jetzt eher die erste Frage gestellt. Aber Sie wissen ja: «Nume nid stürme, das bringt nüt.» So freue ich mich einfach aufs Neue. Auf die Schule mit Seesicht. Und die Mittagspause in der Spiezer Bucht. Ich habe fertig. Tschüss zäme.

Andreas Aebi

FIFA-Gelder, Tempo 30 und Ilfis-Uferweg

Die SP-Fraktion hat an der ersten Sitzung im März drei neue Vorstösse eingereicht.

6 Mio. von der FIFA

Christian Oswald erkundigte sich in einer Interpellation, ob die Information von SRF richtig ist, dass die Gemeinde Langnau von der FIFA rund 6 Mio. Franken bezogen hat. Zudem wollte er wissen, ob beim Bezug einfach auf das günstigste Angebot ausgewählt wird oder ob auch ethische Kriterien bezüglich der geldgebenden Institutionen eine Rolle spielen. Finanzvorsteher Johann Sommer bestätigte die 6 Millionen. (während 6 Monaten im 2019). Zu den ethischen Kriterien blieb er eine Antwort schuldig.

Tempo 30

In einer weiteren Interpellation erkundigte sich Christian Oswald nach dem Stand der Umsetzung der flächendeckenden 30er Zone in Langnau, nachdem der Bundesrat in einer Verordnung Ende 2022 die Einführung solcher Zonen wesentlich vereinfacht hat (u.a. Verzicht auf Gutachtenspflicht).

Miteinander statt Fahrverbote

Renato Giacometti nahm sich in einer Interpellation des Themas «Miteinander statt Fahrverbote auf dem Ilfis-Uferweg» an. Nachstehend der Inhalt des Auskunftsbegehrens an den Gemeinderat: «Im Moment sind die Ilfis-Uferwege auf unserem Gemeindegebiet mit Ausnahme des Teilstücks ARA-Brücke bis Emmenmatt mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt. Es stellt sich die Frage, ob diese nicht auch durch Velofahrende benützt werden dürfen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Beispiele, die zeigen, dass ein «friedliches» Nebeneinander

von Velofahrer- und FussgängerInnen auf solchen Wegen durchaus möglich ist. Ein schönes Beispiel ist der Emme-Uferweg, wo zwischen Eggwil und Ramsei Tafeln aufgestellt wurden mit dem Motto «Mitenang dr Ämme entlang». Analoge Tafeln sind z.B. auch auf der sehr viel begangenen Promenade am Aareufer in Thun montiert.

VelofahrerInnen werden auch für unsere Gemeinde immer mehr zu einem wichtigen Tourismus-Segment und zu gern gesehenen Gästen in der Gastronomie und Hotellerie. Langnau ist Etappenort der Herzroute 99, der Herzschlaufe Napf 399 und der Herzschlaufen Langnau und Gotthelf, die am 6. Mai 2023 eröffnet werden. Damit ist Langnau ein veritabler «Herzrouten-Hotspot».

Die Befahrbarkeit der Ilfis-Uferwege würde es zudem Kindern und weniger geübten VelofahrerInnen ermöglichen, gefährlichen Strassenabschnitten wie der Sägestrasse und Güterstrasse sowie im Eyschachen der schmalen Strasse mit den gefährlichen Absenkungen am Strassenrand auszuweichen.

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist es möglich, auf den Ilfis-Uferwegen den Veloverkehr zuzulassen?
2. Wenn ja, will er das mit einer entsprechenden Signalisation (z.B. «Mitenang dr Ilfis entlang» oder ähnlich) ermöglichen und propagieren?
3. Kann die unübersichtliche Ausfahrt der ARA-Brücke am südlichen Ilfisufer so gestaltet werden, dass keine gefährlichen Situationen mehr entstehen? Die seitlichen, sehr hohen Brüstungen verunmöglichen den AutomobilistInnen die Sicht auf den Uferweg. Dieser Gefahrenherd könnte z.B. mit Spiegeln entschärft werden.»

AKTUELL

«Lidl»-Referendum eingereicht

Das «Referendum gegen die beschlossene Überbauungsordnung Stämpfli-Areal» (Lidl) wurde mit 724 Unterschriften eingereicht.

«Chumm u red drüber»

Die überparteiliche Gesprächsrunde zu aktuellen Themen in der Gemeinde:

- Bist du Bewohner*in von Langnau und an der Entwicklung unserer Gemeinde interessiert?
- Möchtest du mit deinen Anliegen, deinem Denken und deinen Ideen aktiv am Prozess der Meinungsbildung teilnehmen?
- Bist du bereit, unterschiedliche Meinungen anzuhören, sie als Potential und Chance zur gemeinsamen Lösungssuche zu erkennen?

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Montag, 1. Mai, 20-21.30 Uhr im «Bären» Langnau
Kontakt: 079 796 66 70, c.schilt@gmx.ch
034 402 51 93, verena.gertsch@bluewin.ch

Buchtipps «Oberemmentaler Geschichte(n)»

In «Oberemmentaler Geschichte(n)» – dem neuen Buch des «links»-Machers Hanspeter Buholzer – schildert Martin Jäggi unter dem Titel «Auf steinigem Boden» den Beginn der Arbeiterbewegung in unserem Gebiet. Das Buch ist ab 1. Mai in ver-

schiedenen Detailhandelsgeschäften in der Region erhältlich. Weitere Infos: www.edition-salus.com.

Maifeier

Die Maifeier in Burgdorf findet in der Kulturhalle Sägegasse. Eröffnung 17 Uhr, Beginn Feier 17.20 Uhr mit den Redner:innen Stefan Berger, Andrea Rüfenacht, Yvonne Hartmann und Jameel Ahmad. Musikalische Begleitung, Barbetrieb und Risotto/Bratwurst.

ABSCHIED

Käthi Riem-Oberli

Mitte März ist Käthi Riem-Oberli, unser ältestes SP-Mitglied – rund vier Monate nach ihrem 97. Geburtstag – leider verstorben. Käthi's Vater Fritz, von Beruf Käsesalzer, war im Jahre 1957 Mitglied des Gemeinderates. Die Familien Oberli und Riem waren in den 50er-Jahren Stütze und Seele der SP Langnau. Käthi Riem und ihre Mutter leiteten ab ca. 1950 während rund 20 Jahren die SP-Frauen-gruppe. Käthi Riem war aber auch Geschäftsfrau im Apparatebau- und Kuperschmiede-Betrieb ihres Mannes. Das Unternehmen wurde von den beiden Söhnen Peter und Kurt weitergeführt. Wir werden Käthi Riem in bester Erinnerung behalten.

Pflegende gründen Aktionsgruppe

Stress und Personalmangel zeichnen das momentane Bild in der Pflege – auch in den Pflegeinstitutionen im Kanton Bern. Trotz Annahme der Pflegeinitiative im November 2021 spitzt sich die Lage weiter zu. Aus diesem Grund fordert eine Aktionsgruppe konkrete Sofortmassnahmen, um den Pflege-Exodus zu stoppen. Um ihren Forderungen mehr Gewicht zu verleihen, sind diverse Aktionen geplant.

Die Pflegenden sind wütend. Ihre Arbeitsbedingungen sind katastrophal. Rund 300 Berufsausstiege pro Monat sind in der Schweiz heute Realität. Der Pflege-Exodus führt über kurz oder lang zum Kollaps der Pflegenden und des Gesundheitswesens. Eine qualitativ hochstehende und sichere Pflege ist nicht mehr gewährleistet. Unia-Mitglieder der Einheit Bern/Oberaargau-Emmental haben an ihrer Hauptversammlung eine Aktionsgruppe gegründet. Diese unterstreicht die fünf Sofortmassnahmen, welche im November 2022 anlässlich einer nationalen Kundgebung auf dem Bundesplatz beschlossen worden sind:

– Löhne/Arbeitszeit: Deutliche Lohnerhöhung bei gleichem Pensum bzw. Arbeitszeitreduktion bei gleichem Lohn.

– Zulagen: Massive Erhöhung der bestehenden Zulagen und Zeitgutschriften sowie Einführung von Zulagen für kurzfristige Dienstplanänderungen.

– Ferien: Mindestens 5 Wochen bis 49., ab 50. dann 6 Wochen, ab 60., 7 Wochen.

– Arbeitszeiterfassung: Tatsächliche Erfassung und Abgeltung der Arbeitszeit, z.B. inklusive Umkleidezeit, Wegzeit von einem Einsatz zum nächsten in der Spitex.

– Kinderbetreuung: Zuschüsse für familienergänzende Kinderbetreuung.

Nur mit Sofortmassnahmen kann der Pflege-Exodus noch gestoppt werden. Daneben braucht es eine rasche Umsetzung der Pflegeinitiative und eine faire Pflegefinanzierung, die gute Arbeitsbedingungen ermöglicht. Aufgrund des demografischen Wandels wird der Bedarf an Pflege und damit an zusätzlichem Personal weiter ansteigen. Mit diversen Aktionen will die Aktionsgruppe über das Jahr hinweg auf die desolaten Arbeitsbedingungen aufmerksam machen und Politik sowie Arbeitgeber in die Pflicht nehmen. «Nur wenn diese Forderungen erfüllt werden, lässt sich der Pflege-Exodus stoppen. Damit sich Politik und Arbeitgeber bewegen, müssen wir Pflegenden uns jetzt

gewerkschaftlich organisieren», meint Sandra Schmied, Pflegefachfrau und Aktivistin in der neu gegründeten Aktionsgruppe der Unia Bern / Oberaargau-Emmental.

Auf zum Frauenstreik 2023

Die Pflegenden sind entschlossen, den diesjährigen grossen Frauenstreik zu nutzen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und ihre Forderungen erneut zu stellen – sei es am Arbeitsplatz oder auf der Strasse. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl am 12. Mai – Internationaler Tag der Pflege – als auch am Frauenstreik vom 14. Juni 2023 ihre problematische Situation an die Öffentlichkeit zu tragen. Informationen zu den Aktionen erfährst du unter manuel.luechinger@unia.ch oder 076 589 11 38 «Ich bin immer wieder überwältigt von der kämpferischen Motivation unserer Mitglieder, sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege einzusetzen. Trotz katastrophaler Arbeitsbedingungen lassen sie sich nicht unterkriegen», zeigt sich Manuel Lüchinger, zuständiger Gewerkschaftssekretär für den Pflege- und Betreuungsbereich, beeindruckt.

Manuel Lüchinger
Gewerkschaft Unia

UNIA

Die Gewerkschaft, die bewegt!

Unsere Standorte:

Bern, Monbijoustrasse 61
Burgdorf, Bahnhofstrasse 88
Langenthal, Bahnhofstrasse 20
Langnau, Mühlegässli 1
Huttwil, Walkestrasse 10

Werde jetzt Mitglied unter:
www.unia.ch

Bei Fragen sind wir unter:
031 385 22 22 und bern@unia.ch
erreichbar

Vulli

REINIGUNG & HAUSWARTUNG - GmbH

Oberstrasse 51, 3550 Langnau i.E.
Tel: 076 202 11 80 / 079 521 07 85
E-mail: vulli.reinigung@hotmail.com
www.vulli.ch

WOLKE 7

Schlossstrasse 25
3550 Langnau
Tel. 034 402 25 45

**10% Rabatt auf
Online-Bestellungen**



Pfifanten

Bernstrasse 6, 3550 Langnau
Tel./Fax 034 402 51 72
Mo-Fr 9-12/14-18.30 Sa 9-16

**BETTENHAUS
Lehmann**
FÜR GESUNDES SCHLAFEN

ALLEESTRASSE 1 · 3550 LANGNAU · TEL. 034 402 19 39
WWW.BETTENHAUS-LEHMANN.CH

FREITAG OFFEN BIS 21.00 MONTAG GESCHLOSSEN

BETTEN **SCHRÄNKE**
VORHÄNGE **BODENBELÄGE**

SAH Bern ETCETERA
Soziale Arbeitsvermittlung

Wir unterstützen Sie!

Hilfe im Haus, Garten, bei Umzügen und Dienstleistungen aller Art

Kontaktieren Sie uns
034 402 73 82

etcetera.langnau@sah-be.ch
www.etcetera.sah-be.ch



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH BERN
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

The best things in life aren't things.
Art Buchwald

Abrakadabra Treuhand

RENATO GIACOMETTI
Treuhandler mit eidg. FA
Hühnerbach 221 3550 Langnau
Tel. 034 497 32 61
mail@abrakadabra-treuhand.ch

-N-ä-h-a-t-e-l-i-e-r-^{klg}
Egger & Rindlisbacher - Dorfstrasse 4 - 3550 Langnau

Wir nähen Neues und ändern Altes

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 9.30-11.30 und nach telefonischer
Vereinbarung: Tel. 034 402 31 09

Kleiner Gemeinderat

Niklaus Müller
Oberstrasse 34
3550 Langnau
Tel. 079 699 40 64
mueller.niklaus@bluewin.ch
Planungswesen

Martin Lehmann
Oberstrasse 15
3550 Langnau
Tel. 079 476 05 66
mlk@sunrise.ch
Kultur, Standortmarket., Tourismus,
Sport

Daniela Bärtschi
Kreuzstrasse 31
3550 Langnau
079 512 24 52
danielabaertschi@yahoo.com
Soziales, Gesellschaft

Grosser Gemeinderat

Kommission/Gremium

Telefon

Mail

| | | | |
|------------------------|------------------------------|---------------|-------------------------------|
| Hansueli Albonico | | 034 402 48 76 | hu.albonico@hotmail.com |
| Agatha Aschwanden | Finanzkommission/Präs. GGR | 034 402 74 02 | agatha.aschwanden@dorfberg.ch |
| Samuel Dällenbach | GPK | 079 892 26 69 | samuel.daellenbach@hotmail.ch |
| Susanne Gerber | | 079 152 39 62 | susannegrbr@gmail.com |
| Renato Giacometti | Finanzkomm./Fraktionsleitung | 034 497 32 61 | r.giacometti@gmx.ch |
| Birka Junker | Kommission öff. Sicherheit | 079 285 66 09 | birka_junker@yahoo.de |
| Janosch Lehmann | GPK | 079 506 95 25 | janoschlehmann@gmail.com |
| Michaela Liniger-Ernst | Schulkommission | 079 754 44 52 | michaela_ernst@bluewin.ch |
| Christian Oswald | | 079 703 93 83 | christianoswald@hotmail.com |
| Nazim Rexhepi | SP Vorstand | 034 402 53 31 | nazim.rexhepi@unia.ch |
| Ivo Strahm | Baukommission | 079 487 30 44 | ivo_strahm@gmx.net |

Partei Vorstand

Gremium

Telefon

Mail

| | | | |
|----------------------|-----------------------------|---------------|---------------------------------|
| Bernhard Antener | | 034 402 22 68 | bernhard@anteners.ch |
| Renate Strahm | Kassierin | 034 402 52 91 | renate.strahm@gmx.ch |
| Ruth Antener | SeniorInnen | 034 402 22 68 | ruth@anteners.ch |
| Verena Gertsch | | 034 402 51 93 | verena.gertsch@bluewin.ch |
| Renato Giacometti | Verbindung GGR | 034 497 32 61 | r.giacometti@gmx.ch |
| Florian Haldemann | Sekretär | 079 485 58 90 | florian.haldemann@gmail.com |
| Niklaus Gerber | Vertr. Lauperswil/Rüderswil | 079 677 05 77 | niklaus.gerber@gmail.com |
| Nazim Rexhepi | Migration | 034 402 53 31 | nazim.rexhepi@unia.ch |
| Silvia Röthlisberger | | 034 402 36 55 | silvia.roethlisberger@buedis.ch |
| Stefan Wüthrich | Gewerkschaften | 079 642 85 64 | stefan.wuethrich@unia.ch |

Gewerkschaften

Unia Oberaargau-Emmental Mühlegässli 1 034 402 78 41 langnau@unia.ch

Impressum

SP/links i.E.

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
www.sp-langnau.ch

Die Stimme der SP Langnau und der Gewerkschaften ertönt vierteljährlich.

Redaktion: Bernhard Antener,
Martin Jäggi, Stefan Wüthrich

Fotos: zvg

Layout/Gestaltung:
Hanspeter Buholzer

Druck: Tanner Druck AG, Langnau

TERMINE

| | | | |
|----|--------|-----------|---------------------------------------|
| Di | 25.4. | 19.30 Uhr | Vorstand SP Region Langnau |
| Sa | 29.4. | 9.00 Uhr | a.o. SP-GGR-Fraktion |
| Mo | 1.5. | 20.00 Uhr | «Chumm u red drüber» im «Bären» |
| Mi | 10.05. | 19.15 Uhr | Parteitag SP Kanton Bern |
| Mo | 22.5. | 19.00 Uhr | SP-Vorständekonf. Emmental-Oberaargau |
| Do | 1.6. | 19.00 Uhr | Parteitag SP-Regionalverband Emmental |
| Di | 6.6. | 19.30 Uhr | SP-GGR-Fraktion |
| Do | 8.6. | 19.30 Uhr | Vorstand SP Region Langnau |
| So | 18.6. | | Eidg. und kantonale Abstimmungen |
| Mo | 19.6. | 19.30 Uhr | GGR-Sitzung |
| Mo | 14.8. | 19.30 Uhr | SP-GGR-Fraktion |
| Sa | 26.8. | 10.00 Uhr | Parteitag SP Schweiz |
| Mo | 28.8. | 19.30 Uhr | GGR-Sitzung |
| Sa | 2.9. | 10.15 Uhr | Parteitag SP Kanton Bern |

WIR GRATULIEREN

12. April Heidi Zürcher (81) 13. Aug. Verena Stalder (82)
18. April Monique Habertbür (82) 15. Aug. Elisabeth Meyer (93)
12. Juni Fred Schilt (81) 31. Aug. Rosa Steuri (84)
24. Juli Hans Zaugg (93)

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir von ganzem Herzen zum Geburtstag und wünschen ihnen gute Gesundheit, Fitness und Lebensfreude im neuen Lebensjahr.
 SP-Vorstand Langnau

links i.E. – DANKE FÜRS ABO!

Für die Überweisung eines grosszügigen Gönner- und Abonnementsbeitrages mit dem beigelegten Einzahlungsschein auf das Konto CH98 0630 0016 9350 2950 8 danken wir von Herzen. (Wenn Sie per Bankauftrag oder E-Banking bezahlen, entstehen uns keine zusätzlichen Spesen.)

